

Laut Institut für Prüfqualität:

<https://www.produktqualitaet.com/de/lebensmittel/allergene/kennzeichnungspflichtige-allergene.html>

Die Richtlinie [2007/68/EC](#) zur Änderung der Lebensmittelkennzeichnungsrichtlinie [2000/13/EC](#) Anhang IIIa regelt die Kennzeichnung von Allergenen. Diese „Stoffe oder Erzeugnisse, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen“, sind auch in Anhang II der Lebensmittelinformationsverordnung ([Verordnung \[EU\] Nr. 1169/2011](#)) gelistet. Die Verordnung sieht Ausnahmen vor.

## Kennzeichnungspflichtige Stoffe/Erzeugnisse, die Allergien/Unverträglichkeiten auslösen

- **Glutenhaltiges Getreide** (d. h. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Dinkel u. a.) sowie daraus hergestellte Erzeugnisse
- **Krebstiere** und Krebstiererzeugnisse
- **Eier** und Eierzeugnisse\*
- **Fisch** und Fischerzeugnisse
- **Erdnüsse** und Erdnusserzeugnisse
- **Soja** und Sojaerzeugnisse
- **Milch** und Milcherzeugnisse (einschließlich Laktose)\*
- **Schalenfrüchte**, d. h. Mandel (*Amygdalus communis* L.), Haselnuss (*Corylus avellana*), Walnuss (*Juglans regia*), Kaschunuss (*Anacardium occidentale*), Pecannuss (*Carya illinoensis* (Wangenh.)), Paranuss (*Bertholletia excelsa*), Pistazie (*Pistacia vera*), Macadamianuss und Queenslandnuss (*Macadamia ternifolia*) sowie daraus hergestellte Erzeugnisse
- **Sellerie** und Sellerieerzeugnisse
- **Senf** und Senferzeugnisse
- **Sesamsamen** und Sesamsamenerzeugnisse
- **Schwefeldioxid** und **Sulfite** in einer Konzentration von mehr als 10 mg/kg oder 10 mg/l als SO<sub>2</sub> angegeben
- **Lupine** sowie Erzeugnisse daraus
- **Weichtiere** (Mollusken) sowie Erzeugnisse daraus

---

### \* Deklaration von Ei und Casein in Wein

**Eialbumin** und (Ei-) **Lysozym** sowie **Casein** werden als Hilfsmittel zur Weinklärung verwendet, waren jedoch bis zum 30.06.2012 gemäß Richtlinie 2005/26 von der Deklarationspflicht als Zutat in Weinen ausgeschlossen. Weine, die vor diesem Stichtag in den Handel gebracht/etikettiert wurden, dürfen noch bis zur Erschöpfung der Bestände verkauft werden.

Bei allen neueren, mit diesen Mitteln behandelten Weinen hingegen müssen die **Allergene als Zutat gekennzeichnet** werden. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) vertritt jedoch die Rechtsmeinung, dass die Deklarationspflicht entfällt, wenn diese Stoffe im Endprodukt (verkaufsfertiger Wein) nicht nachweisbar sind.